

# Durchbruch beim „Gästehaus“ – Umbaupläne stehen



Verfallen: das „Gästehaus am Park“

Foto: André Kempner

Nach 20 Jahren nun endlich der Durchbruch: Das ehemalige „Gästehaus des Ministerrates der DDR“ in der Schwägri-chenstraße 14 kann zu einer Wohnanlage ausgebaut werden. Die Stadt will jetzt den Bebauungsplan dafür öffentlich auslegen, teilte das Rathaus gestern mit.

Danach werden in dem auch als „Gästehaus am Park“ bekannten Ensemble auf 10600 Quadratmetern 130 Wohnungen entstehen. Hierfür sollen die vorhandenen Häuser – ein zweigeschossiger Flachbau und ein Sechsgeschosser – um jeweils eine Etage erweitert sowie ein siebengeschossiges Gebäude neu errichtet werden. Neben einem Penthouse sowie familiengerechten Wohnungen sind auch barrierefrei erreichbare Wohnungen und eine große Tiefgarage vorgesehen, die Dächer werden begrünt. Ein öffentlicher Fußweg im Süden des Grundstückes soll eine zusätzliche Verbindung zum Clara-Zetkin-Park schaffen.

Die alten Gebäude werden denkmalgerecht saniert. Auch ein sechs Meter langes Wandrelief des Malers Bernhard Heisig (1925–2011, das von mehreren Schichten Graffiti nahezu vollständig bedeckt wird, soll an originaler Stelle – im Foyer des ehemaligen Gästehauses – rekonstruiert werden. Das „Gästehaus“ beherbergte große Foyers, Repräsentationsappartements, Speise-, Kino- und Konferenzsäle. Es steht seit 2013 unter Denkmalschutz – und seit über 20 Jahren leer. Bis 1995 wurde es als Hotel genutzt.

lvz